
Kolumbianischer Sperlingspapagei wildfarbig

Forpus spengeli (Hartlaub 1885)

Sven Kötter



Systematik

Ordnung:	<i>Psittaciformes</i> - Papageien
Familie:	<i>Psittacidae</i> - Echte Papageien
Unterfamilie:	<i>Forpinae</i> - Sperlingspapageien
Gattung:	<i>Forpus</i>
Art:	<i>Forpus spengeli</i>



Abb. 1 Farbe und Zeichnung der Körperteile-*F. spengeli*-Männchen: Stirn, Kopfseiten und Kehle intensives Smaragdgrün, zum Hals hin abgegrenzt. Ober- und Hinterkopf sowie Flügeldecken: grün. Nacken, Rücken: grün mit leicht gräulichem Anflug. Flügelbug: mehr türkis- als kobaltblaue Federn. Bürzel, Unterrückenbereiche: helles Türkisblau. Brust, Bauch, Unterschwanzdecken: hellgrün. Oberseite der Schwanzfedern: hellgrün mit gelblichen Säumen. Schwanzunterseite: grün-gelblich

Kolumbianische Sperlingspapageien (*Forpus spengeli*)

Zierliche Gestalt in länglicher Tropfenform, Gesamtlänge bis zu 120 mm, Haltung 55-60 Grad. Rückenlinie im Nackenbereich leicht eingezogen, geradlinig, Flügel eng anliegend, reichen bis ans Ende des Schwanzgefieders ohne zu kreuzen, Kopf leicht gewölbt, Schnabel nicht ganz eingezogen.

Adultes Männchen:

Bei den adulten Männchen zeigen Stirn, Kopfseiten und Kehle ein intensives Smaragdgrün, das zum Hals hin abgegrenzt ist. Der Ober- und Hinterkopf sowie die Flügeldecken sind grün, der Nacken und der Rücken grün mit leicht gräulichem Anflug. Der Flügelbug hat mehr türkis- als kobaltblaue Federn, die Bürzel und Unterrückenbereiche zeigen ein helles Türkisblau, Brust, Bauch, und Unterschwanzdecken sind hellgrün. Die Basis der Arm- und Handschwingen ist dunkelgrün bis grün, die inneren Handdecken sind kobaltblau. Die äußeren Handdecken sind ebenfalls kobaltblau, zum Flügelbug hin mehr grün, die großen Armdecken türkisblau, zum Körper hin mehr grün. Der Daumenfittich ist dunkelgrün, der Ansatz der Armdecken zu den Schulterfedern grün. Die Außenfahnen der Handschwingenoberseite sind dunkelgrün, die Achselfedern und Unterflügeldecken kobaltblau mit türkisfarbenen Federn vermischt, der Bug hat einen türkisblauen Rand. Die Unterseiten der Schwingen sind blass grau-bläulich, die Oberseite der Schwanzfedern ist hellgrün mit gelblichen Säumen, die Schwanzunterseite grün-gelblich. Die Iris ist dunkelbraun, die Pupille schwarz, der Augenring schmal, unbefiedert und grau. Nasenhaut, Ständer und Füße sind fleischfarben, die Krallen hornfarben, an der Spitze leicht schwärzlich. Der Schnabel ist ebenfalls hornfarben, an der Basis mit leicht gräulichem Anflug.

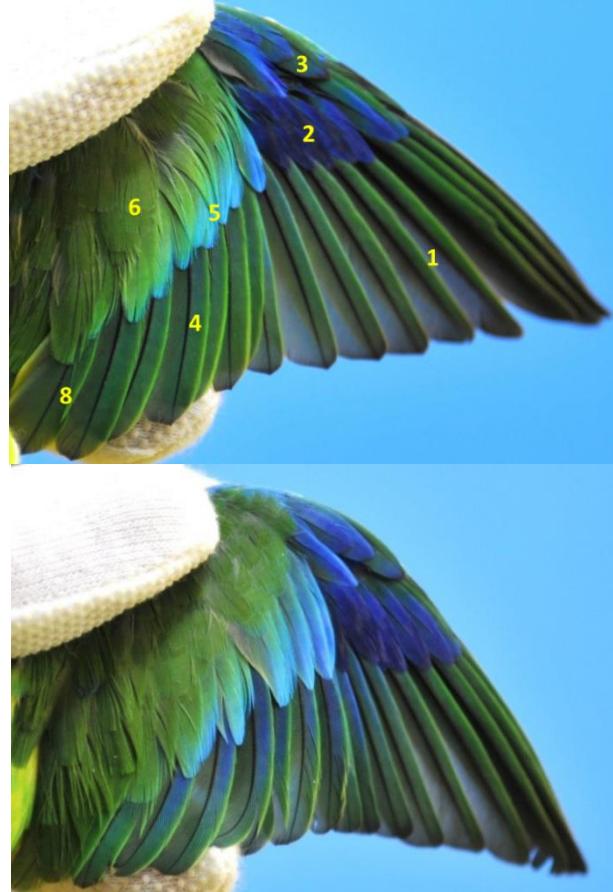


Abb. 2 *Forpus spengeli*-Männchen Oberflügeldecken: oben entsprechend Nederlandse Forpusclub¹, unten dem sogenannten AZ-Standard 2014²: 1 Handschwingen, 2 Handdecken, 3 Daumenfittich, 4 Armschwingen, 5 Große Armdecken, 6 Mittlere Armdecken, 7 Kleine Armdecken, 8 Schirmfedern

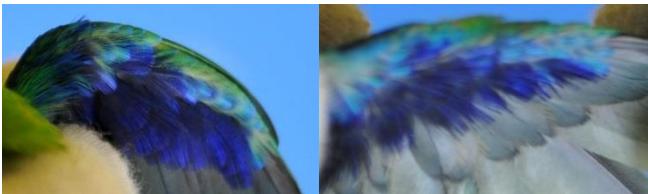


Abb. 3 Achselfedern, Unterflügeldecken Männchen: kobaltblau mit türkisfarbenen Federn vermischt, der Bug mit türkisblauen Rand.
Unterseite Handschwingen: blass grau-bläulich. **Unterseite Armschwingen:** blass grau-bläulich



Abb. 5 F. spengeli-Jungvögel ca. 3-4 Wochen, bzw. 8 Wochen rechts unten



Abb. 4 Farbe und Zeichnung der Körperteile Weibchen: Stirn, Zügel und ein schmaler Bereich um den Augenring: zitronengelb. Kehle: hellgrün und gelblich überhaucht. Hinterkopf, Nacken und Rücken: grün, heller als beim Männchen. Unterrücken und Bürzelgefieder: grün. Oberschwanzdecken: hellgrün und zur Seite hin leicht gelblich gefärbt. Sämtliche Gefiederpartien sind heller als beim Männchen und alle blauen Bereiche grün

Jungvögel:

Die Jungvögel entsprechen den Altvögeln, nur sind die blauen Gefiederanteile nicht so stark ausgeprägt (Abb.8). Das türkisblaue Bürzelgefieder ist bei den Männchen manchmal von Anfang an vorhanden, oft aber erst nach einem Jahr voll ausgeprägt. Der Blauanteil an der Basis der Armschwingen ist dagegen sofort zu erkennen (falls vorhanden). In den ersten Lebensmonaten sind die Krallen dunkel gefärbt.

Diskussion von Beispielen

Folgende Beispiele zeigen meiner Meinung nach Abweichungen vom Ideal:



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

Fazit: wahrscheinlich ist es schon zu spät, die wenigen verbliebenen artenreinen Kolumbianischen Sperlingspapageien längerfristig weitestgehend verwandtschaftsfern zu verpaaren. Die Mischlingsthematik ist sehr präsent und wahrscheinlich gibt es auch schon Kreuzungen zwischen verschiedenen Arten von Sperlingspapageien. Erfreulicherweise steigt im Moment das Interesse an dieser Art wieder. Es bleibt zu hoffen, dass durch den Austausch unter den Züchtern ein Phänotyp sich etabliert, welcher der Wildform recht nahekommt.

Andererseits es gibt sie noch, artenreine Kolumbianische Sperlingspapageien in Deutschland,- zumindest im Museum.

Zusammenfassung der Gefiedermerkmale

Für die arterhaltende Zucht sollten Mischlinge mit Grünbüzel- und Mexikanischen Sperlingspapageien ausgeschlossen werden. Zu beachten ist:

- Besonders bei den Weibchen sind eine durchgängige zitronengelbe Ausfärbung der Zügel und ein schmaler gelber Bereich um die Augen artspezifisch. Nur eine Gelbfärbung über den Nasenlöchern ist zu wenig.
- Das licht-türkisfarbene Büzelgefieder des Männchens sollte homogen und ohne Abstufungen ausgeprägt sein, die großen Armdecken mehr licht-türkisfarbene Anteile haben als hellgrüne und die Basis der Arm- und Handschwingen keinen Blauanteil.
- Der Daumenfittich sollte dunkelgrün ausgefärbt und der Bug überwiegend türkisblau sein, und die Unterflügeldecken sollten kobaltblaue Federn vermischt mit türkisblauen Federn aufweisen.
- Eine weitere dunkelviolette Ausfärbung in der Flügelmitte ohne türkisblaue Federspitzen sollte nicht vorhanden sein.

Literatur

1. del Hoyo, J., Collar, N., HBW and BirdLife International Illustrated Checklist of the Birds of the World, Vol. 1: Non-passerines. (Lynx Edicions, Barcelona, 2014).
2. Smith, B.T., Ribas, C.C., Whitney, B.M., Hernandez-Banos, B.E. & Klicka, J. Identifying biases at different spatial and temporal scales of diversification: a case study in the Neotropical parrotlet genus *Forpus*, *Molecular Ecology* 22, 483-494 (2013).
3. Bocalini, F., Morphological variability and taxonomy of the Blue-winged Parrotlet *Forpus xanthopterygius* (Psittacidae), *Revista Brasileira de Ornitologia* 23, 64-75 (2015).
4. Hartlaub, G., On a new Species of Parrot of the Genus *Psittacula*, *Proceedings of the Zoological Society of London* 53, 613-615 (1885).
5. Ehlenbröker, Lietzow, Agaporniden & Sperlingspapageien, (2010).
6. AZ-Vogelinfo 6/2013, Kolumbianischer Sperlingspapagei (2013).
7. Arndt, T., Poster „Sperlingspapageien“, Arndt-Verlag, Bretten (2011).
8. van Kooten, A., Schnitker, H., Papegaaien en parkieten Deel 2, 569-571 (Welzo Media Prod. bv, 2013).
9. NFC, Standaardeisen Forpuspen Versie 1.03 (2008).
10. Ridgway, R., A review of the genus *Psittacula* of Brisson, *Proceedings of the United States National Museum*, 529-548 (1887).
11. British Ornithologists' Union, *The Ibis*, 128 (1889).
12. Bulletin of the United States National Museum, 194 (U.S. Government Printing Office, 1916).
13. Todd, W., Carriker, A., Birds of Santa Marta Region, Colombia, *Annals of the Carnegie Museum*, 203-204 (1922).
14. <http://www.avzvogelzucht.de> (2014).

Anschrift des Autors:

Dr. Sven Köller, 21698 Harsefeld
Mailto: info@forpus.eu